

Vorhersage der Bereitschaft zur Hörgeräteversorgung: Eine Fragebogenstudie auf Grundlage der Theory of Planned Behavior (TPB)

L. Grugel (1), H. Meister (1), M. Meis (2)

(1) Jean-Uhrmacher-Institut für klinische HNO-Forschung, Universität zu Köln

(2) Hörzentrum Oldenburg GmbH

Trotz des technologischen Fortschritts im digitalen Zeitalter und der Qualität moderner Hörgeräte, wird davon ausgegangen, dass nur ein relativ kleiner Prozentsatz der versorgungs-bedürftigen Schwerhörigen Hörgeräte besitzt und auch nutzt. Welche Faktoren die Bereit-schaft zur Hörgeräteversorgung beeinflussen ist nicht abschließend geklärt. Da der Anteil der hörbeeinträchtigten Personen an der Bevölkerung nicht unwesentlich ist, besteht dringend Aufklärungsbedarf, um die Bereitschaft zur Versorgung zu erhöhen. Auf der Grundlage der von Aizen (1991) entwickelten Theory of Planned Behavior (TPB) wurde ein 78 Items um-fassender Fragebogen konzipiert. Die TPB geht davon aus, dass das Verhalten einer Person durch seine Intention das Verhalten zu zeigen vorausgesagt werden kann, welche wiederum von den drei Faktoren „Einstellung gegenüber dem Verhalten“, „subjektive Norm“ (d.h. die Erwartung, wie nahestehende Personen das geplante Verhalten bewerten werden) und „wahrgenommene Verhaltenskontrolle“ abhängt. Das Frageninventar wurde an zwei Stand-orten an über 300 Personen, deren tonaudiometrische Daten eine Versorgung mit Hör-geräten indizierten, verschickt. Zusätzlich wurden soziodemographische Daten und Angaben über die Status auf dem Versorgungsweg (u.a. HNO-Arzt konsultiert, Hörgeräteakustiker konsultiert) aufgenommen. Die Durchführung einer erneuten Kurz-Befragung 3-4 Monate und 12 Monate nach der ersten Datenerhebung anhand von 20 Items sollte Aufschluss darüber geben, inwiefern die Bereitschaft zur Hörgeräteversorgung die tatsächliche Anschaffung von Hörgeräten vorhersagen kann. Erste Ergebnisse der ersten beiden Erhebungszeitpunkte der längsschnittlich angelegten Studie zeigen, dass mit dem Modell der TPB ein Teil der Variabilität der Bereitschaft erklärt werden kann. Abhängig vom Status der bisher in Anspruch genommenen Versorgungsleistungen ist der Faktor „subjektive Norm“ bzw. die individuelle Einstellung zu Hörgeräten und zur Hörgeräteversorgung ein wesentlicher Prädiktor für die Bereitschaft Hörgeräte zu tragen. Inwieweit die nach der TPB modellierte Bereitschaft die Anschaffung von Hörgeräten vorhersagen kann oder ob zusätzliche Faktoren berücksichtigt werden müssen, soll diskutiert werden. Gefördert durch das BMBF-Verbundprojekt „Modellbasierte Hörsysteme“ Förderkennzeichen 01EZ0741

Literatur: Aizen, I. (1991). The Theory of Planned Behaviour. Organizational behaviour and human decision processes 50, 179-211

